

Fortbildung »SUCHTPRÄVENTION FÜR MENSCHEN MIT KOGNITIVEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN«

SELBSTBESTIMMTE LEBENSGESTALTUNG FÖRDERN – SUCHTPRÄVENTION STRUKTURELL VERANKERN

Der problematische Konsum von Substanzen und digitalen Medien ist ein Themenfeld, das in den letzten Jahren auch in Organisationen für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen zunehmend an Bedeutung gewonnen hat. Mit der „Normalisierung“ der Lebenswelten im Zuge der Inklusionsbestrebungen sind die Schwellen, Alkohol und andere Suchtmittel zu konsumieren, für Klient*innen gesunken. Mitarbeitende befinden sich im Spannungsfeld mit dem Auftrag als Institution, Sorge für das gesundheitliche Wohl der Klient*innen zu tragen und dem Wunsch, pädagogisch Einfluss zu nehmen, sie vor den Gefahren schützen zu wollen und die Eigenständigkeiten zu respektieren.

Diese Fortbildung soll Fachkräfte darin unterstützen, mit (problematischem) Konsum bzw. Verhalten ihrer Klient*innen konstruktiv umzugehen. Neben Wissen werden Methoden für den Alltag vermittelt sowie konkrete Anregungen gegeben, wie Suchtprävention in Organisationen strukturell verankert werden kann.

Grundlage für diese Fortbildung ist das Konzept „Prävention inklusiv – Suchtprävention und Ressourcenstärkung für Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen“, welches den Teilnehmenden am Ende in Form einer Broschüre kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.

Zielgruppe

Die Schulung richtet sich an Fachkräfte, die mit Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen arbeiten und im Rahmen ihrer Arbeit präventiv tätig werden möchten (z.B. in (teil-) stationären oder ambulanten Wohneinrichtungen, Werkstätten, Förderschulen).

Ziele

- › Förderung verantwortlichen Handelns, indem Wissen vermittelt sowie Handlungs- und Methodenkompetenz ausgebaut wird
- › Entwicklung einer suchtpreventiven Haltung

Inhalte

- › Grundlagenwissen zu Sucht
- › Merkmale problematischen Konsums und Verhaltens
- › Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung
- › Anregungen zur strukturellen Verankerung von präventiven Maßnahmen in Organisationen sowie Vorstellung von konkreten Tools
- › Vermittlung leicht anwendbarer interaktiver Methoden zur Suchtprävention und Ressourcenstärkung für den Alltag

Termin

24. Mai 2022

Die Fortbildung findet von 9.00 – 17.00 Uhr statt.

Die Teilnehmer*innen erhalten

- › ein Schulungshandout
- › die Broschüre „Prävention inklusiv“ und weitere themenbezogene Materialien
- › ein Teilnahme-Zertifikat



Fortbildung »SUCHTPRÄVENTION FÜR MENSCHEN MIT KOGNITIVEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN«

ANMELDUNGSMODALITÄTEN ZU DER FORTBILDUNG MEDIKAMENTE IN DER FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION BERLIN

Veranstaltungsort:

Seminarraum der Fachstelle für Suchtprävention Berlin
Chausseestraße 128/129 | 10115 Berlin-Mitte

Anmeldemodalitäten:

Die Anmeldung für die Fortbildung erfolgt per E-Mail an die Fachstelle für Suchtprävention Berlin. Die Teilnahme ist kostenfrei. Bei erfolgreicher Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Ein eventueller Rücktritt vom Seminar muss schriftlich erfolgen.

Digitale Angebote finden via Zoom statt. Zur Teilnahme benötigen Sie eine stabile Internetverbindung, ein Mikrofon sowie eine Kamera am Rechner.

Auf Wunsch und nach Absprache können weitere Fortbildungen auch als Inhouse-Veranstaltungen gebucht werden.

WIR BEHALTEN UNS VOR, AUCH
PRÄSENZ-TERMINE DIGITAL ANZUBIETEN,
WENN DIE SITUATION ES ERFORDERT.

Für Ihre Anmeldung oder zur Klärung von Fragen sind wir für Sie da!

Fachstelle für Suchtprävention Berlin

Chausseestraße 128/129 | 10115 Berlin-Mitte
Fon: 030-293 526 15 | Fax: 030-293 526 16
E-Mail: anmeldung@berlin-suchtpraevention.de
www.berlin-suchtpraevention.de | www.kompetent-gesund.de

Geschäftszeiten:

Montag 10.00 – 14.00 Uhr
Dienstag 10.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 16.00 – 19.00 Uhr
Freitag 09.00 – 13.00 Uhr